Diese Zeitung erscheint täglich zwei Mal,
Morgens 8 Uhr und Abends 6 Uhr.
Vierteljährlicher Abonnementspreis für Stettin 1 thlr. 10 sgr.,
mit Botenlohn 1 thlr. 17 sgr. 6 pf.
Für Pommern und das übrige Deutschland 1 thlr. 17 sgr. 6 pf.

Bestellungen nehmen alle Postämter an.
Für Stettin: die Graßmann'sche Buchhandlung,
Schulzenstraße Nr. 341.
Redaction und Expedition daselbst.
Insertionspreis: Für die gespaltene Petitzeile 1 sgr.

Stettiner  Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

No. 202. Donnerstag, den 1. Mai. 1856.

Die nächste Nummer der Stettiner Zeitung wird des Himmelfahrtstages wegen erst am Freitag den 2. d. Abends 6 Uhr ausgegeben.

Deutschland.

§ **Berlin,** 30. April. (Herrenhaus.) Nach der vorschriftsmäßigen Vereidigung des neu eingetretenen Mitgliedes v. Borke erstattet Herr Piper Namens der Budget-Kommission den ersten Bericht über den Staats-Haushalts-Etat. Die Kommission stellt nachstehende Anträge: 1) das Haus wolle der Staats-Regierung die Erwartung aussprechen, daß künftig in dem Budget die lokalen und provinziellen Nebenerhebungen, die nicht zu den von der Landes-Vertretung zu bewilligenden Einnahmen und Ausgaben des Staats-Haushalts gehören und jetzt noch antelimarisch darin aufgeführt sind, ganz weggelassen werden; 2) die Erwartung auszusprechen, die königl. Staats-Regierung werde künftig bei Vorlegung des Budgets über den Betrag der Export-Bonifikation der Branntweinsteuer erläuternde Auskunft ertheilen; 3) die Erwartung auszusprechen, die Staats-Regierung wolle, so bald es ihr möglich, einen neuen Etat der Münze in Berlin vorlegen; 4) den Wunsch auszusprechen, daß die Post-Expeditionen auf dem Lande und in den kleinen Städten, an Sonn- und Festtagen auch während der Mittagszeit, wo ein Gottesdienst nicht stattfindet, eine Stunde lang geöffnet und zur Annahme und Ausgabe von Postsachen angewiesen werden; 5) die Staatsregierung zu ersuchen, den Preis für die Gesetzsammlung herabzusetzen; 6) die Staatsregierung zu ersuchen, künftig bei Forderung außerordentlicher Bewilligungen zur Belegung neuer Telegraphenlinien diejenigen Linien, soweit es im Voraus thunlich, zu bezeichnen, welche in Angriff genommen werden sollen; 7) die Erwartung auszusprechen, daß künftig wieder dem Etat die Spezial-Nachweisungen mögen beigefügt werden; 8) die Erwartung auszusprechen, daß mit dem Verkauf derjenigen Hüttenwerke recht bald vorgegangen werden möge, welche nach dem bisherigen Betriebe ein unbefriedigendes Resultat für die Staats-Einnahmen ergeben haben und ein besseres nicht in Aussicht stellen; 9) die Erwartung auszusprechen, daß die Staats-Reg. in Erwägung nehmen möge, wie hinsichtlich der Disposition über die Mittel der Bergbau-Hülfsfonds, eine den Wünschen der Beitragspflichtigen entsprechende Aenderung eintreten könne; 10) den Wunsch auszusprechen, daß die K. Staats-Regierung in den Etat der Eisenbahn-Verwaltung immer mehr Uebersichtlichkeit bringen und zunächst dem Etat eine ähnliche Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahn-Verwaltung beifügen wolle, wie solche der Budget-Kommission des andern Hauses gegeben worden ist. — Zu dem Antrage unter No. 4 ergreift der Handels-Minister das Wort und empfiehlt dessen Ablehnung in Rücksicht auf die gebotene Sonntagsfeier. Eben so tritt Herr Graf Schlieffen dem Handels-Minister bei, während Herr v. Patow den Antrag durch die allgemeinen Verkehrs-Verhältnisse bedingt findet. Der Antrag wird abgelehnt; die übrigen dagegen angenommen. — Der Herr Finanz-Minister macht dem Hause Mittheilung, daß die Regierung bei dem nahen Schlusse der Session einen Gesetzes-Vorschlag wegen Verwendung des Restes der 30 Millionen nicht habe vorlegen können, daß dies aber beim Beginn der nächsten Session geschehen werde. Eine Verwendung der Restsumme ohne Genehmigung des Landtages werde nicht eintreten. — Der Bericht der Justiz-Kommission über den Antrag des Herrn v. Karstädt, betr. die Erleichterung der Einführung fideikommissarischer Successions-Ordnungen und Bestimmungen bei Märkischen Lehen, sowie der Gesetz-Entwurf, betr. den Kleinhandel mit Getränken und den Betrieb der Gast- und Schankwirthschaft in den hohenzollernschen Landen, werden ohne Debatte erledigt und genehmigt. — Nächste Sitzung Freitag.

§§ **Berlin,** 30. April. In der heutigen 68. Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses, welcher am Ministertisch die Herren v. Manteuffel I. und II. sowie mehrere Reg.-Kommissarien beiwohnten, zeigt der Präsident Graf zu Eulenburg an, daß die Session am Sonnabend den 3. Mai um 2 Uhr Nachmittags im weißen Saale des königl. Schlosses feierlichst geschlossen werden wird. Demnächst wird auf Antrag des Präsidenten die Berathung über die Harcort'schen Anträge wegen der Privatbanken bis zum Erscheinen des Handelsministers ausgesetzt.

Hierauf wird bei Berathung des Berichts der Handelskommission über die Rheinschifffahrts-Abgaben der Antrag der Kommission angenommen, wonach die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Regierung bemüht sein möge, eine baldige ausreichende Erleichterung für die Rheinschifffahrts-Abgaben herbeizuführen.

Es folgt der Bericht über den die Befreiung vom Sundzoll betreffenden Antrag der Herren Lemonius und Kruse. Derselbe lautet: „dem Hause der Abgeordneten folgende Resolution zu empfehlen: „Das Haus der Abgeordneten erkennt in Uebereinstimmung mit der Königlichen Staats-Regierung wiederholt die nachtheiligen Einwirkungen des Sund-Zolles auf den Handel und die Rhederei Preußens an, und vertraut, daß die Staats-Regierung bei den eingeleiteten Verhandlungen die Beseitigung des Sund-Zolles kräftigst verfolgen werde."

Motive. Die dem Handel immer beschwerlicher werdenden Lasten des Sundzolles und die vielen mit den Schifffahrts-Abgaben verbundenen Mißstände.

Die Kommission, deren Berichterstatter Herr v. Blankenburg ist, beantragt: „das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die königliche Staats-Regierung zu ersuchen: „die drückenden Lasten des Sund-Zolls in besondere Erwägung zu nehmen, und zu berücksichtigen, in wie weit gerade jetzt der Zeitpunkt zu dessen Kündigung gekommen, so wie bei einzuleitenden Verhandlungen über die Navigations-Abgaben die Zuziehung einer sach- und schifffahrtskundigen Kommission anzuordnen."

Herr Lemonius empfiehlt diesen Antrag mit einem Danke für die Sorgfalt, welche die Regierung dem Gegenstande habe zu Theil werden lassen. Hierauf erfolgt die Annahme des Kommissions-Antrages.

Hierauf erledigt das Haus die Anträge des Abgeordneten Lette auf Darlegung der statistischen Verhältnisse über Agrar-Verhältnisse und die Petition aus dem Marienburger Werder wegen der Deichdurchbrüche durch Annahme der Tages-Ordnung.

Es folgt nun die Berathung einer großen Anzahl von Petitionen der Petitions-, Justiz- und Handelskommission, welche meist durch Tages-Ordnung erledigt werden. In vielen Fällen wird indessen auch Ueberweisung an das Ministerium beschlossen. Mit besonderem Nachdruck geschieht dies bei einer Petition von Berliner Hausbesitzern auf Verlegung der Bordell-Häuser in abgelegene Stadtgegenden, bei der Petition der Synagogengemeinde zu Lobsens wegen anderweiter Regulirung des Repräsentantenwesens 2c.

Zuletzt gelangt der Bericht der vereinigten Kommissionen für Handel und Gewerbe und für Banken wegen des von dem Abgeordneten Harkort und Genossen eingereichten Gesetz-Entwurfs, betreffend die Normativbedingungen zur Errichtung von Privatbanken mit der Befugniß zur Ausgabe unverzinslicher Noten, über welchen Herr Molinari referirt, zur Berathung. Die Kommission hat mehrfache Aenderungen vorgeschlagen und beantragt, die Erwartung auszusprechen: daß die königl. Staats-Regierung unter Berücksichtigung der gefaßten Beschlüsse den Entwurf eines Gesetzes wegen der Errichtung von Privatbanken den beiden Häusern des Landtags in der nächstjährigen Session vorlegen, schon jetzt aber diese Beschlüsse bei Feststellung der Statuten für Privatbanken berücksichtigen werde.

Die ziemlich umfangreiche Debatte läßt sich im Wesentlichen darauf zurückführen, daß die Herren v. Patow, Diergardt, Behrend (Danzig) für eine erhöhtere Belebung des provinziellen Bankverkehrs sich aussprechen; der Handelsminister auf seine frühere Erklärung über die Gründung einer Privatbank in jeder Provinz zurückkommt, und die geforderte gesetzliche Form Namens der Regierung ablehnt.

Schließlich wird ein Antrag des Herrn v. Patow, welcher dem oben mitgetheilten Prinzipal-Antrag der Kommission entspricht, nur von der Annahme der aufgestellten Bedingungen abstrahirt, angenommen.

Mit der über die Verwendung der 30 Mill. Thaler gemachten Erklärung des Finanz-Ministers (siehe im Bericht über das Herrenhaus) schließt die Sitzung gegen 3 Uhr, die nächste und letzte dieser Session findet Freitag 12 Uhr statt.

Herr Hansemann ist gestern früh von seiner Reise nach dem Rheine zurückgekehrt und hat, wie das „Corresp.-Bureau" zuverlässig erfährt, die Konzession zur Begründung einer Zettelbank in Arolsen mitgebracht. Die Konzession ist nicht Hrn. Hansemann persönlich, sondern der von ihm geleiteten hiesigen Diskonto-Gesellschaft ertheilt. Diese wird zur Ausführung ihres neuen Unternehmens ihr Aktienkapital der Art vermehren, daß auf je vier alte Antheilsscheine ein neuer emittirt wird.

Die russische Regierung hat, wie die Berl. B.-Z. vernimmt, zum Kommissarius für die Reorganisation der Donau-Fürstenthümer Herrn Wasily ernannt, einen Staatsmann, der schon früher im Orient und in den Donauländern diplomatische Funktionen versah. Derselbe ist ein Grieche seiner Abstammung nach und mit allen bei dem ihm zu Theil gewordenen Auftrage zur Sprache kommenden Verhältnissen außerordentlich vertraut.

Die vorgestern hier stattgefundene General-Versammlung der Aktionäre der Berlin-Anhalter Eisenbahn war eine der interessantesten, da es sich darum handelte, dem Unternehmen eine größere Ausdehnung zu geben. Die Versammlung zeigte sich sehr willfährig, auf den Wunsch der Regierung, die Ausführung einer direkten Bahn von Halle auf Kassel betreffend, einzugehen, vorausgesetzt, daß die Aktionäre der Berlin-Anhalter Bahn bei Begründung dieses neuen Unternehmens vor etwanigen aus demselben für sie hervorgehenden Nachtheilen gesichert wären. Durch Akklamationen wurde der in diesem Sinne gefaßte und von den Vorständen der Gesellschaft beantragte Beschluß angenommen.

Braunschweig, 28. April. Das heute ausgegebene Stück der Braunschweigischen Anzeigen bringt in seinem amtlichen Theile folgende Proklamation: „Von Gottes Gnaden Wir Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg 2c. Bei der Feier Unseres 25jährigen Regierungs-Antrittes hat sich in allen Theilen des Herzogthums eine so allgemeine und warme Theilnahme gezeigt, und Wir haben so mannigfache Beweise dankbarer Ergebenheit und treuer Anhänglichkeit erhalten, daß es Uns zu besonderer Freude gereicht, Unseren geliebten Unterthanen Unsere Anerkennung und Unseren aufrichtigen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen. Möge der Segen des Himmels immerdar auf Unserem theuren Vaterlande ruhen! Braunschweig, 26. April 1856. Wilhelm, Herzog."

Frankreich.

Paris, 28. April. In gewöhnlich wohlunterrichteten Kreisen behauptet man heute, daß Herr Barrot, französischer Minister in Brüssel, wirklich eine Note gegen die belgische Presse bei der Regierung des Königs Leopold eingereicht habe.

Graf de Morny wird für seine außerordentliche Botschaft nach Rußland über sehr bedeutende Summen verfügen können. Er nimmt das Silberzeug der Präsidentschaft des gesetzgebenden Körpers mit, da jenes der Botschaft zu Petersburg nicht schön genug ist. Die Abreise des Grafen findet schon nächster Tage statt. — Da Rußland künftig dahier durch einen Botschafter vertreten sein wird, so soll das bisherige Gesandtschaftshotel aufgegeben und ein großartigeres Gebäude angekauft oder gemiethet werden.

Spanien.

Unter dem 14. März d. J. hat die spanische Regierung ein von den Cortes genehmigtes Gesetz veröffentlicht, welches die Wuchergesetze in Spanien aufhebt. Die Höhe des Zinsfußes wird bei jedem Leihgeschäft dem freien Uebereinkommen überlassen; doch kann kein Leihvertrag das Recht auf Zinseszins geben. Bei subsidiarischer Bestimmung des Zinsfußes durch den Richter, namentlich bei Berechnung von Verzugszinsen, wird derselbe auf 6 pCt. festgestellt.

Großbritannien.

London, 28. April. Die auf die central-amerikanische Frage bezüglichen Aktenstücke sind veröffentlicht und beiden Häusern des Parlaments vorgelegt worden. Sie bestehen aus 189 Depeschen und füllen über 300 Seiten. Unter den englischen Dokumenten ist eines der wichtigsten eine Note Lord Clarendons (Nr. 176), welche als Antwort auf ein Schriftstück Buchanan's dient, das die Ansichten der Regierung der Vereinigten Staaten über die aus dem Clayton-Bulwer Vertrage hinsichtlich des Mosquito-Protektorats, der britischen Kolonie Belize und der Insel Buatan für Großbritannien erwachsenden Verpflichtungen auseinandersetzt. Die an Buchanan gerichtete Erwiderung Clarendon's, vom 2. Mai 1854 datirt, enthält die englische Auffassung in Bezug auf dieselben Fragen. Was zuvörderst das Mosquito-Protektorat angeht, dessen Berechtigung Herr Buchanan ansicht, so bemerkt Lord Clarendon:

„England hat nie irgend welche Besitzungen im Mosquito-Lande gehabt, jedoch ohne Zweifel als schützender Bundesgenosse des Mosquito-Königs, der sogar gelegentlich (occasionally) unter den Auspizien der britischen Behörden zu Jamaica gekrönt worden ist, einen großen und ausgedehnten Einfluß auf dasselbe ausgeübt. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird wohl kaum erwarten, daß Großbritannien sich auf eine Erklärung oder Vertheidigung seines Verhaltens in Bezug auf Schritte einlassen wird, die es vor beinahe 40 Jahren in einer Sache gethan hat, welche kein Recht und keine Besitzung der Vereinigten Staaten betraf. Die Regierung der Vereinigten Staaten würde sich mit Recht höchlich darüber wundern, wenn die großbritannische Regierung jetzt die Berechtigung irgend einer ihrer längst vergangenen Handlungen, durch welche kein Territorial-Recht Großbritanniens beeinträchtigt wurde, in Frage stellen wollte. Auch würde das amerikanische Volk eine fremden Staaten gegenüber versuchte Rechtfertigung oder Erklärung solcher Handlungen für unverträglich mit der Ehre und Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten halten. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird sich daher nicht wundern, wenn die Regierung Großbritanniens sich auf nichts einläßt, was wie eine Erklärung oder Rechtfertigung ihres Verhaltens in Bezug auf ihr lange bestehendes Protektorat über die Mosquito's aussehen könnte."

Es wird hernach hervorgehoben, daß viele Jahre hindurch weder von Seiten der central-amerikanischen Republiken gegen die von Seiten Englands ausgeübte Schirmherrschaft protestirt worden sei, und daß, wenn die Mosquito-Indianer das in Rede stehende Gebiet räumten, es noch immer zweifelhaft sein würde, welcher Staat denn eigentlich gerechte Ansprüche auf diesen Landstrich hätte. Wenn Buchanan behaupte, die amerikanische Regierung habe stets das Recht Englands auf das Mosquito-Protektorat bestritten und dagegen protestirt, so sei das eine irrige Voraussetzung. Möglich sei es allerdings, daß die Vereinigten Staaten erst 1842 von der Stellung Großbritanniens in jener Gegend in Kenntniß gesetzt worden seien. Doch zeige sich in ihrer diplomatischen Correspondenz mit der englischen Regierung keine Spur davon, daß sie dieses Gegenstandes vor Ende des Jahres 1849 Erwähnung gethan. Aus amerikanischen Dokumenten sei sogar ersichtlich, daß die amerikanische Regierung einen im November 1847 ergangenen Hülferuf Nicaragua's gegen einen befürchteten Angriff durch brit-

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
eröffnet 1831.

Geschäftsübersicht aus dem 25. Jahresberichte.

Anmeldungen von	291 Personen mit	298,000	Rl
Mitglieder-Bestand 4717	„ „	5,425,000	„
Einnahme: Verbliebene Capitalsumme		1,446,493	„
neue Beiträge		191,985	„
Zinsen u. d. m.		58,340	„
Ausgabe: Rückvergütung an Abgegangene		3,388	„
für Sterbefälle		148,300	„
für Agenturgebühren u. Verwaltungskosten		14,095	„
für Dividende		29,073	„
Reservefonds		1,277,332	„
Ueberschuß		175,343	„
Capitalfonds überhaupt		1,500,874	„

Dividende im Jahre 1856: 19 pro Cent.

Der Beitritt zu diesem, der Versorgung Hinterbliebener nach dem Tode ihres Ernährers vorzüglich gewidmeten Institute, kann zu jeder Zeit stattfinden und Anmeldungen dazu werden angenommen bei

A. & F. Kahm, Agenten in Stettin.

Im Auftrag der Rhederei werde ich das im hiesigen Hafen liegende Huckergalleasschiff „**Providentia**" von Stralsund, 107 Last, bisher geführt vom Capt. Rieck, in öffentlicher Auction meistbietend verkaufen. — Zur Entgegennahme vom Kaufgebot sind drei Termine:

am 18. April
„ 25. „ } Nachmittags 3½ Uhr,
„ 2. Mai

in meinem Comtoir festgesetzt, im letzten Termin erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden

Die naheren Bedingungen sind jederzeit bei mir zu ersehen und liegt das Schiff zur Besichtigung bereit.

Gustav Metzler,
beeidigter Schiffs-Makler in Stettin.

Entbindungs-Anzeigen.

Gestern Morgen um 5 Uhr wurde meine liebe Frau, **Lina** geb. **Hertzberg,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden Dieses statt jeder besondern Meldung

Moritz Wittkowsky.

Stettin, den 30. April 1856.

Todes-Anzeigen.

Nach langen Leiden entschlief heute Nachmittag um 2 Uhr meine geliebte Nichte u. Schwiegertochter, Wittwe **L. Sengbusch** geb. **Struve.** Trauernd stehe ich mit ihrem einzigen Kinde an ihrem Sarge, welches ich mit betrübtem Herzen anzeige.

Stettin, den 30. April 1856.

Wittwe **M. Sengbusch**
als Schwiegermutter,
Johannes Sengbusch, Sohn.

Den am 29. April Nachmittags erfolgten Tod der Wittwe des Kleidermachers **Kirstein,** zeigen hiermit an **die Hinterbliebenen.**

Stettin, den 29. April 1856.

Heute Mittag um 1 Uhr wurde mir meine innig geliebte Frau, **Sophie** geb. **Kunst,** durch den Tod entrissen, welches ich statt besonderer Meldung, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeige.

Demmin, den 28. April 1856.

Rudolphy, Bau-Inspektor.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Bei Unterzeichnetem ist vorräthig:

Neue Post- und Reise-Karte von Deutschland

und einem Theile der angrenzenden Länder, nebst genauer Bezeichnung aller bis jetzt eröffneten Eisenbahnen. In Enveloppe. Preis 5 Sgr.

R. Schauer,
Mönchenstr.- u. Roßmarkt-Ecke 605—6.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich zu Bestellungen auf die jetzt erscheinende 3. Auflage von Müller's

Strafgesetzbuch.

Die 1. Lieferung ist eben eingetroffen. Preis 20 Sgr.

Buchhandlung
von **Friedr. Nagel,**
Grapengiesserstrasse No. 169.

Instructive Piano-Compositionen

zum Gebrauch beim Unterricht
aus dem Verlage von

ED. BOTE & G. BOCK.

	Rl	Sgr.
Beethoven, Compositions pour le jeunes Pianistes par **J. Weiss:**		
No. 1. Allegro de la Sonate (G dur)	—	10
No. 2. Adagio et Allegro de la Sinfonie (C dur)	—	12½
No. 3. Finale de la Sunate (F dur)	—	10
No. 4. Menuetto et Scherzo du Septuor	—	10
No. 5. Finale de la Sonate (D dur)	—	12½
No. 6. Allegro du Trio (Es dur)	—	12½
Bertini, 48 Etudes doigtés. op. 29 et 32	à 1	—
— 25 Etudes caract. op. 66	2	20
— Les mêmes en 3 Livr	à 1	—
— 25 Etudes fac. et progr. op. 100, en 2 Cah.	à —	15
— 24 pet. mélodies, op. 101, en 3 Cah.	à —	15
— 12 pet. morc. en 2 Cah.	à —	15
Brunner, 2 Divertissements üb. Mot. a. d. Op.: Martha, No. 1, 2.	à —	20
— 4 Rondos üb. die beliebt. Thema's aus Indra	1	—
Clementi, Präludien und Uebungen mit beigefügtem Fingersatz durch alle Dur- u. Moll-Tonarten, Liv. 1.	1	10
— do. do. do. Liv 2.	1	15
Cramer, Pianoforte-Schule	1	—
— 84 Etudes. Cah. 1—4	à 1	—
Czerny, 4 Sonates fac. et progr. op. 439. à 15 und	—	20
Doppler, Bifolien. 3 elegante leichte Rondinos,		
No. 1. O, Mathilde! a. d. Op. Tell	—	12½
No. 2. Der Trompeter. Lied v. Speyer	—	12½
No. 3. Abschied. Ade du lieber Tannenwald, von Esser	—	12½
Haydn, Compositions pour le jeunes Pianistes par **J. Weiss.**		
No. 1. Finale du Trio (C dur)	—	10
No. 2. Allegro de la Sinfonie (Es dur)	-	10
No. 3. Finale du Trio (F dur)	—	10
No. 4. Menuetto du Trio (F dur)	—	10
No. 5. Allegro du Trio (G dur)	—	10
No. 6. do. do. (F dur)	—	10
Herz, Collection de Gammes	—	20
Jugendfreund, musikalischer, Eine Auswahl der beliebt. Tonstücke in leichter Spielart. 3 Lief.	à 1	—
— Derselbe in Heften	à —	7½
— Derselbe à 4ms.	à —	10
Köhler, leichte Handstücke. **à 4 ms.** Heft 1 10 Sgr., Heft 2	—	25
Kuhlau, Sonatine facile	—	10
Martin, 2 Rondo's über Indra- und Annenpolka	à —	10
— Rondo's in leichter u. eleganter Manier über: Das Thal von Andorra Die lustigen Weiber — Mädele ruck, ruck — **s'Mailüfterl** — **Krönungsmarsch** aus dem Prophet — **Hochzeitsmarsch** aus dem Sommernachtstraum — **Die schönsten Augen — Ob sie wohl kommen wird** — Jedem das Seine	à —	10
Mozart, Sonate facile	—	12½
— Composition pour les jeunes Pianistes par **J. Weiss.**		
No. 1. Allegro de la Son. (F dur)	—	10
No. 2. 3 Menuettes	—	12½
No. 3. Finale de la Sinf. (D dur)	—	12½
No. 4. Finale du Quatuor (G moll)	—	15
No 5. Adagio de la Son. (F dur)	—	12½
No. 6. Allegro de la Sinf (G dur)	—	15
Reissiger, 4 Rondeaux	—	25
Schnabel, Zweckmässige Claviercompositionen,		
No. 1. Quadrillen-Rondo	—	10
No. 2. Walzer-Rondo	—	10
Voss, Petit Necessaire music. 6 Amusemens élégans	à —	15
Wagner, Erheiterungen für die Jugend. Heft 1 und 2	à —	10
Weber, 12 Pièces fac. **a 4 ms.**		
Liv. 1	—	20
Liv 2	—	25
Weiss, 2 Bagat. sur: la Gr.-Duchesse. op. 21	à —	10
— 6 morc. instr. sur des mélodies de Beethoven et Schubert. op. 32	à -	10

Stettin,
Schulzenstrasse 340.

Die Eröffnung der

Mädchenturnanstalt

für die hiesigen höheren Töchterschulen geschieht (bei günstiger Witterung) am 3. Mai d. J., und ist das Honorar für jede Theilnehmerin mit 2 Rl pränumerando für die 5 Sommermonate festgesetzt.

E. Briet, Breitestr. 391.

Zu verkaufen.

!! Neue Meßwaaren !!
bei
Cohn, Fränkel & Co.,
38 Heumarkt- u. Hagenstr.-Ecke 38.

Unseren verehrten Kunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir von der Leipziger Messe zurückgekehrt und eine bedeutende Auswahl der neuesten Kleiderstoffe erhalten haben; wir empfehlen besonders:

Sehr schöne neue [] Cachemirs à 3½, 4, 5 sgr.,

Neueste Muster 6/4 Cattune, 4, 4½, 5 sgr.,

Neueste Muster Poil de chèvre ([] Camlot) 5, 6, 7 sgr.

Die schönsten Nessels, bunt u. blau bedruckt, **3 sgr.**

Mixed-Lustre in allen nur möglichen Farben **5, 6, 7 sgr.**

Echte Thiebets (reine Wolle) **à 12½, 15, 20 sgr.**

Halb-Thiebets in allen Farben **5, 6, 7 sgr.**

Schwarzen Taffet **15, 17, 20 sgr.**

Doppel-Shawls, 5 Ellen groß, **in Halbwolle von 2 Thlr. an, in reiner Wolle von 3 Thlr. an.**

Wiener Tücher, in allen nur möglichen Farben, 1½, 2, 3, 4—8 Thlr.

Cohn, Fränkel & Co.,
38 Heumarkt- u. Hagenstr.-Ecke 38.

Ein birkenes sehr bequem eingerichtetes Schreibepult, und ein birkenes neu aufgepolstertes Sopha zu verkaufen. Rahtswaage, Lastadie.

Von der **Leipziger** Messe retournirt, empfehle ich einem geehrten **Publikum** mein Lager von

Seidenband, Gardinenzeugen, Weißstickereien,
allen Sorten Negligee-Zeugen,
fein. u. ordin. Shirtings,
allen Sorten **Futtersachen,**
sowie mein
Posamentier- u. Kurz-Waaren-Lager

zu anerkannt billigen Preisen. Besonders aufmerksam mache ich Ein geehrtes Publikum auf mein

Seidenband- u. Weiß-waaren-Lager.

Kl. Dom- und Bollenstr.-Ecke 784
bei
J. K. Lewin.

Für 5 Sgr. 4¼ Pfund gutes ausgebackenes trockenes Brod beim Bäckermeister **Wilke,** große Lastadie Nro. 258.

Die Haupt-Niederlage
des
ächten Nürnb. Bieres
bei
A. Jauer in Stettin,

offerirt durch größere Zusendungen und wirklich schöner Qualität, Flaschen-Bier, sowie auf Gebinden, und sichert Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt zu.

Frische Hummer
in Truchots Keller.

Chili-Salpeter,
Aecht Peruan. Guano,
directe Abladung von Anthy. Gibbs & Sons in London,
Patent-Portland-Cement,
Abladung Robins & Co. in London, und
frische Rappkuchen
offeriren billigst
Johs. Quistorp & Co.

Tabacksdosen,
Portemonnaies, Cigarrentaschen, Feuerzeuge in großer Auswahl empfiehlt
C. L. Kayser.

Beachtungswerth.

Zu Michaeli d. J. verlege ich mein **Geschäfts-Local** nach dem jetzt von Hrn. **B. Henry,** Grapengießerstraße No. 160, inne habenden Laden.

Um daher in meinem neuen Geschäfts-Local nur mit den neuesten Erscheinungen der Mode aufzutreten, beginne ich, mein reichhaltig complettirtes Lager fertiger

Herren-Kleidungsstücke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen, und dürfte auch für denjenigen der Kauf von Kleidungsstücken sich lohnen, selbst wo momentan kein dringender Gebrauch vorhanden ist.

H. Leopold,
Grapengießerstraße No. 167.

M. Fischer,
Schuhstr. 149,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von
Strumpfwaaren jeder Art, Wollen- u. Berl. Strickgarne,
in allen Farben und Stärken,
in größter Auswahl zu den billigsten, festen Preisen.

Mehrere Sopha stehen billig zum Verkauf Königsplatz 824, 1. T. r.

Ein Haus in der Neustadt, incl. der Abgaben bleibt ein Ueberschuß von 649 Rl, soll Umstände halber billigst verkauft oder durch ein Gut vertauscht werden. Das Nähere durch

Franz Bernsée jun., Breitestr. 370.

Berliner Börse vom 30. April 1856.

Preussische Fonds- und Geld-Course.

Freiwill. Anl.	4½	100½	bz
St.-Anl. 50/52	4½	101	bz
„ 1853	4	96½	bz
„ 54/55	4½	101bz 56 101¼	bz
St.-Pr.-Anl.	3½	113¼	bz uG
St.Schuldsch.	3½	86½	bz
Seeh.-Präm.	—	—	—
K.&N. Schld.	3½	—	—
Brl.-St.-Oblg.	4½	101	bz
„ „ „	3½	85	bz
K.&N. Pfdbr.	3½	94	bz
Ostpr. Pfdbr.	3½	91¼	B
Pomm. „	3½	94	bz
Posensche „	4	99⅞	G
Pos. n. Pfdb.	3½	89¾	G
Schles. Pfdbr.	3½	—	—
Westpr. „	3½	87½	B

Rentenbriefe: K. und N.	4	95	B
Pomm.	4	95¼	bz
Pos.	4	92¾	bz
Preuss.	4	95¼	bz
West. Rh.	4	96	B
Sächs.	4	—	—
Schles.	4	93¼	bz
Pr. B.-Anth.	4	136	bz
Min. Bw.-A.	5	101	bz uB
Friedrichd'or		—	—
Louisd'or	—	110⅝	bz

Ausländische Fonds.

Brschw. B-A.	4	146	B
Weimar „	4	124½—¾	bz
Darmst. „	—	142—43½	bz
Oest. Metall.	5	85¼—½	bz
„ 54r Pr.-A.	4	108¼	G
„ Nat.-Anl.	5	86—86¼	bz
R. Engl. Anl.	5	105¾	B
„ 5. Anl.	5	95	bz
R. Engl. Anl.	5	95¼	B
R P. Sch. obl.	4	82¼	B
P. Pf. III. Em.	—	92½	B
Pln. 500 Fl.-L.	4	88½	B
„ A. 300 fl.	5	94½	G
„ B. 200 fl.	—	20¾	G
Kurh. 40 thlr.	—	41	B
Baden 35 fl.	—	27¼	B
Hamb. Pr.-A.	—	69¼	G

Eisenbahn-Actien.

Aachen-Düss.	3½	92	B
„ „ Pr.	4	90	B
„ II. Em.	4	89	bz
Aach.-Mastr.	4	67—66½	bz
„ „ Pr.	4½	94	bz
Amstd.-Rott.	4	83	B
Belg. gar. Pr.	4	—	—
Berg.-Märk.	4	92—92¼	bz
„ „ Pr.	5	101¾	G
„ II. Em.	5	101¾	G
Dtm.-S. Pr.	4	90	bz
Berl.-Anhalt.	4	174½	bz
„ Pr.	4	93¾	bz
Berlin-Hamb.	4	109¾—½	bz
„ „ Pr.	4½	101½	G
„ II Em.	4½	101½	G
Berlin-P.-M.	4	123—23½	bz
„ Pr. A. B.	4	93	B
„ „ L. C.	4½	99¾	G
„ „ L. D.	4½	99½	bz
Berlin-Stett.	4	158—58½	bz
„ „ Pr.	4½	101¼	B
Brsl. Frb. St.	4	172¾—73	bz
neue	4	163½—64	bz
Cöln.-Minden	3½	172—71	bz
„ „ Pr.	4½	100½	B
„ II. Em.	5	103	B
„ „	4	91	B
„ III. Em.	4	90½	bz
„ IV. Em.	4	90¾	bz
Düss.-Elberf.	4	148½—47½	bz
„ „ Pr.	4	90¾ B 5%	— —
Frz. St.-Eisb.	5	175½	bz
„ „ Pr.	3	57¾	B
Ludw. Bexb.	4	156½—¾	bz
Magdb.-Halb.	4	—	—
Magdb.-Witt.	4	50	bz
Magd. W.-Pr.	4½	96¼	G
Mainz-Ludh.	4	—	—
Mecklenburg.	4	54	bz
Münst.-Ham.	4	94	bz
Nst.-Weissen	4½	—	—
Niedschl.-M.	4	93	bz
„ Pr.	4	93	G
Pr. I. II. Ser.	4	93¾	bz
„ III. „	4	93¾	bz
„ VI. „	5	102⅜	bz
Niedschl. Zb.	4	89½	bz
Nb. (Fr.-W.)	4	62½	B
„ Prior.	5	—	—
Obschl. Lit.A.	3½	207	bz
„ „ B.	3½	177	G
„ Pr. A.	4	93¼	bz
„ „ B.	3½	81¾	bz
Obschl.Lit.D.	4	90	bz
„ „ E.	3½	78½	B
P. W. (S. V.)	4	73½	bz
„ Ser. I.	5	100¾	B
„ „ II.	5	99¾	B
Rheinische	4	117¼—16½	bz
„ (St.) Pr.	4	—	—
„ Pr.	4	—	—
„ v. St. g.	3½	83	B
Ruhr.-Crefld.	3½	95½	B
„ Pr. I.	4½	99 G 4% 89⅝	B
Starg.-Posen.	3½	98	bz
„ Pr.	4	99½	G
„ „	4½	92	B
Thüringer	4	121½	bz uG
„ Prior.	4½	100¼	bz
„ III. Em.	—	100	bz
Wilh.-Bahn	4	224	bz
„ neue	4	191—92½	bz
„ Prior.	4	90¼—½	bz

Die Aktien-Course waren wenig verändert, mit Ausnahme Cosel-Oderberger, welche höher bezahlt wurden.

Verleger und verantwortlicher Redakteur H. Schönert in Stettin. — Druck von R. Graßmann.

Beilage.

Ein Haus in der Neustadt, incl. der Abgaben bleibt ein Ueberschuß von 649 Rt., soll Umstände halber billigst verkauft oder durch ein Gut vertauscht werden. Das Nähere durch
Franz Bernsée jun., Breitestr. 370.

Frische Hummer in Truchots Keller.

Das Haus Klosterhof No. 1159 steht wegen Auseinandersetzung der Erben zum Verkauf. Näheres Grapengießerstraße 164, 2 Treppen links.

Beachtungswerth.
Ein ganz neuer Frack ist Umstände halber billig zu verkaufen.
Kohlmarkt 615, 2 Treppen.

Für Damen.

E. F. Nesemann's Dresdener Schuhgeschäft befindet sich jetzt Beutler- u. Ritterstr.-Ecke No. 59, neben dem Herrn **Degner.**

Handschuhe in Seide, Zwirn u. Baumwolle, in allen Größen, Kinderhandschuhe von 1½ Sgr. an, Filethandschuhe in Seide und Baumwolle von 4 Sgr. an.
M. Fischer,
Schuhstr. 149.

Mein Lager gestrickter Strümpfe in Wolle u. Baumwolle, für Herren, Damen u. Kinder, ist auf das Vollständigste assortirt.
M. Fischer,
Schuhstr. 149.

Ein neues Pianoforte ist Umstände halber ganz billig zu verkaufen Paradeplatz- und Breitestraßen-Ecke Nro. 377, parterre.

Apfelwein-Maitrank
excl. Flasche 8 Sgr., bei
C. F. Hauff, Breitestr. 370.

Packpapiere
in allen Formaten, offerirt billigst
Bernhard Saalfeld,
große Lastadie.

Gute Citronen,
in Kisten a 4½ Thlr., pro 100 Stück 1¼ Thlr. und einzeln billigst bei
S. Gutmann,
Langebrückstraße 75.

Für 5 Sgr. 4¼ Pfund gutes ausgebackenes trockenes Brod beim Bäckermeister **Wilke**, große Lastadie Nro. 258.

Neue Königsberger Matten
empfing und offerirt
Julius Rohleder.

Vermischte Anzeigen.

C. Linderer,
Zahnarzt aus Berlin,
Kohlmarkt 155, 1 Treppe!
(im Hause des Schirmfabrikanten Herrn Kluge).

Comptoir und Wohnung
von
N. Fritzner
Schuhstraße Nr. 148.

Das Randower Kreisblatt,
welches allen Dominien und Ortsvorständen des Randower Kreises amtlich mitgetheilt wird, und während der nächsten acht Tage zur Einsicht der Gemeindeglieder ausliegt, erscheint alle Sonnabend, und finden für das ländliche Publikum passende Insertionen darin vorzügliche Verbreitung. Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt 7½ Sgr., und werden Insertionen, die bis Freitag Mittag zum nächsten Blatte angenommen werden, mit 1 Sgr. pro Zeile berechnet.
Expedition des Randower Kreisblattes,
Schulzenstraße No. 341.

Besuchern des
Ostsee-Bades Klein-Dievenow
erlaube ich mir mein neu und gut eingerichtetes **Gesellschaftshaus** mit vollständiger Restauration bestens zu empfehlen. Gleichzeitig mache ich auf mein gewähltes Lager von echten Weinen aufmerksam. Nach Uebereinkunft vermiethe für die Saison einzelne Zimmer sowie größere Quartiere zu den billigsten Preisen.
Klein-Dievenow, den 3. Mai 1856.
G. Zibell.

Für Fußleidende
bei nur noch sehr kurzem Aufenthalte, von 10—1 u. 3—6 Uhr, Breitestr.- und Paradeplatz-Ecke Nro. 378, 1ste Etage, zu sprechen,
Ludwig Oelsner, Fußarzt.

Die Pelz-Handlung
von **J. F. Zeitz in Berlin,**
in Stettin bei
C. A. Ludewig,
unten in der Grapengießerstr. 416,
nimmt auch in diesem Jahre alle Arten von Pelz- und Tuchsachen zum Aufbewahren unter Garantie an.

Alle Arten von Stuccatur-Arbeiten an Häuser werden schnell und billig, nach jeder beliebigen Zeichnung, angefertigt. — Ferner halte ich stets frischen Gyps.
St Biagini.
Gypsfigurenfabrikant, Frauenstr. 896.

Dienstag und Mittwoch
„letzte Strohhut-Wäsche"
vor Pfingsten bei
Meyer Michaelis Söhne,
Strohhut-Fabrikanten.

Von der Königl. Polizei-Direktion hier zur Gesindevermietherinn ernannt, empfehle ich mich dem hohen Publikum Stettins und Umgegend, und bitte mich mit Aufträgen zu beehren, die ich gewiß zur Zufriedenheit auszuführen mich bemühen werde.
C. C. Oesterreich, Miethsfrau,
kl. Wollweberstr. 728, parterre.

Polnische ⅓ und ⅙ Stücke, sowie andere fremde Gold- und Silbermünzen und fremde Kassenanweisungen, wechselt und verwechselt gegen Agio
Bernhard Saalfeld,
große Lastadie 83a.

Sonnen- und Regenschirme
werden umgehend gut und am billigsten bezogen und reparirt in der Schirmfabrik von
L. Schultz aus **Berlin,**
473 Mönchenstraße 473.

Geschäftseröffnung
kleine Domstrasse 781.
Mit dem heutigen Tage hat die Eröffnung meines neugegründeten, reichhaltig assortirten
Kindergarderoben-Geschäfts
stattgefunden. Dasselbe wird sich namentlich durch die enthaltenden verschiedenartigsten modernsten Facons, aus den neuesten und geschmackvollsten Stoffen gefertigt, der geneigten Beachtung als würdig empfehlen.
Einem geehrten Publikum Stettins u. Umgegend beehre ich mich dies, mit dem Hinzufügen, ergebenst anzuzeigen, daß ich auch event. Bestellungen von Kleidungsstücken nach Wunsch stets prompt u. reell zur Ausführung bringen werde. Stettin, den 3. Mai 1856.
A. Perrey geb. **Krüger.**

Speicherstr. 67 steht ein junges flinkes Reitpferd zu vermiethen.
J. Belling.

In der Strohhut-Waschanstalt
und Färberei von **W. Lemm** aus Berlin, hier Beutlerstraße 95 und Lastadie 255, werden Stroh-, Bordür- u. Roßhaarhüte gewaschen, gebleicht à 6 sgr., nach der neuesten Facon umgearbeitet. Wöchentlich 2 Wäschen.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft
C. Kurtzer, Beutlerstr. 95.

Photographien u. Daguerreotypen
werden täglich angefertigt von
W. Lubiow, im Schützenhause.

Lichtbilder,
Photographieen und **Daguerreotypen**
werden täglich angefertigt bei
W. Leutner, oberh. der breiten Straße No. 370.

Lichtbilder,
Daguerreotypen, Photographien
werden täglich angefertigt von
W. Stoltenburg, Rödenberg No. 247.

Photographisches Atelier
von **E. Kottwitz**, Portraitmaler,
große Domstraße No. 795.

COMPTOIR
von **A. Zander jr.**
jetzt Schulzenstraße No. 336, 1 Tr. hoch.

Herren-Strohhutwäsche jeder Art sauber, schnell u. modernisirt bei E. Sagelsdorff, Grapengießerstraße Nro. 422.

Einkauf von Produkten.
Für alle Sorten fremde Münzen, echte u. unechte Tressen, Bernstein, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen, Tauwerk, Zeitungs- und Akten-Papier, Roßhaare, Borsten, Schweinehaare, sowie große unst kleine Ziegen-, Lamm-, Kalb- u. Schaffelle, Roßleder und dgl. m., werden nur die höchsten Preise gezahlt am **Krautmarkt Nro. 977** von
A. H. Bader & Co.

Die Buchbinderei
von
C. L. Lorenz
befindet sich von heute an
Löcknitzer- und Nagelstraßen-Ecke No. 1031.

= Gold, Silber, Uhren, Tressen, Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Betten, alte Kleidungsstücke, Wäsche rc. kauft und zahlt die höchsten Preise **G. Cohn**, Rosengarten **300.** =

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Schneiderei für Militair u. Civil mit dem heutigen Tage, breite Straße No. 354, ein Militair-Effecten- und Herren-Garderobe-Geschäft eröffnet habe.
Ich enthalte mich hierbei jeder weiteren Anpreisung, verspreche dagegen eine stets pünktliche und reelle Bedienung.
Stettin, den 1. Mai 1856.
Julius Ewert,
breite Straße No. 354.

Eine Hauswiese,
circa 12 Morgen groß, am Damm'schen Wege belegen, ist sofort zu verpachten.
F. W. Schröder, Schulzenstr. 339.

Alte Stiefel und Schuhe
werden gekauft Schulzen- und Heiligegeiststraßen-Ecke Nro. 206 im Laden, neben dem Schubladen.

Wind- u. Wassermühlen mit Acker weiset zum Kauf oder Verpachten nach der concess. Commissionair
Franz Bernsée jun., Breitestr. 370.

Güter so wie Bauerhöfe in allen Größen werden nachgewiesen durch den concess. Commissionair
Franz Bernsée jun., Breitestr. 370.

Jemand, der das hiesige Gymnasium absolvirt, wünscht gegen ein billiges Honorar Unterricht im Rechnen, Deutschen, Französischen, Lateinischen und Griechischen zu geben, ist auch erbötig junge Leute gründlich zum einjährigen Militairdienst- und Fähndrichs-Examen vorzubereiten. Adressen erbittet man **sub A. B.** in der Expedition d. Bl.

Meine Wohnung ist jetzt Kuhstraße Nr. 290, eine Treppe hoch.
C. F. W. Drechsler,
Maurermeister.

Neue Erfindung! — Vortheile!

Schnelle und unbeschrankte Vervielfältigung, Zeit-, Geld- u. Porto-Ersparniss, — Bewahrung des Geschäfts und Amts-Geheimnisses etc. etc.

Autographische

Ragueneau-Presse.

Neuer, sehr einfacher, compendiöser und tragbarer Apparat, um jede **Schrift** oder **Zeichnung** in beliebiger Zahl und mit der grössten Leichtigkeit **selbst zu vervielfältigen.** — Acht Grössen oder Formate, mit vollständigem Zubehör und Gebrauchs-Anweisung, um sofort schreiben und drucken zu können, das Ganze in einer eleganten, schliessbaren Schatulle, zu 14⅔, 17⅓, 20, 22⅔, 25⅓, 28, 30⅔ und 33⅓ Thlr. Preuss.

Die Pressen und der Erfolg sind garantirt.

Die „Presses-Ragueneau" erregten wegen ihrer Einfachheit und für Jedermann leichten Benutzung die Bewunderung Aller, welche sie im Industrie-Ausstellungs-Pallaste in Paris arbeiten zu sehen Gelegenheit hatten. Sr. Majestät der Kaiser hielt sich zu diesem Zwecke bei einem Besuche daselbst längere Zeit bei derselben auf und wünschte dem Erfinder Glück über die Einfachheit dieser kleinen tragbaren Pressen und über die Raschheit, womit das Abziehen der Exemplare aller geschriebenen Zeichen und Drucke, welche man selbst abdrucken will, vor sich geht.

(Allgem. Ztg. 1855 No. 212 vom 31. Juli.)

Neue compendiöse und tragbare **Ragueneau-Copir-Presse,** allem bisher Vorhandenen und Empfohlenen, um Briefe im Bureau und auf der Reise zu copiren, weit vorzuziehen. In einer eleganten schliessbaren Schatulle die Presse, das Copirbuch, Dinte, Schwamm, Dintenfass, Gebrauchsanweisung u. s. w. enthaltend 6 Thlr. Preuss. (Ohne Schatulle und Zubehör 3 Thlr. 6 Sgr.)

Der Unterzeichnete hat sich der Einführung und Verbreitung der „Presses-Ragueneau" für ganz Deutschland und den Norden unterzogen und liefert dieselben ohne Erhöhung der Pariser Original-Preise auf frankirte Bestellung u. gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Emballage wird billigst berechnet und kommt, sowie das Porto für den Bezug durch die Post oder Eisenbahnen, bei dem geringen Umfang u. Gewicht wenig in Betracht.

Prospecte und Druckproben werden gratis abgegeben.

Carl Göpel in Stuttgart.

Am Mittwoch, den 7. Mai in **Stettin** (Hotel du Nord) anwesend, bin ich mit Vergnügen bereit, den Herren **Beamten, Militairs** und **Geschäftsmännern,** welche vor Ertheilung ihrer Bestellungen das einfache Verfahren der Vervielfältigung kennen lernen möchten und welche in den Stunden von 10—1 und 3—6 Uhr mich mit ihrem Besuche beehren wollen, die autographische Ragueneau-Presse vorzuzeigen und das Verfahren zu erklären.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Hôtel du Nord

meinem Schwiegersohne, dem Herrn **H. Quodbach,** käuflich überlassen und zu Anfang d. Mts. übergeben habe.

Ich sage meinen herzlichen Dank für das mir in so reichem Maaße geschenkte Wohlwollen und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Stettin, im Mai 1856.

H. Hügel.

Auf obige Anzeige bezugnehmend, versichere ich dem geehrten reisenden Publikum und allen Gönnern dieses Hotels, daß mein ganzes Bestreben dahin gerichtet sein wird, das meinem Schwiegervater geschenkte Vertrauen auch für mich zu gewinnen und zu erhalten.

H. Quodbach,
Besitzer des **Hôtel du Nord** in Stettin.

Gummi-Schuhe werden schnell u. gut reparirt oberh. d. Schuhstr. 149, 1 Tr.

Theater im grossen Saale des Schützenhauses.

Dienstag den 6. Mai auf allgemeines Verlangen:

Doktor Faust.

Volkssage in 3 Akten. Hierauf: Neues Ballet. Zum Schluß: **Optisch-physikalische Darstellungen** in Vorführung der **Urwelt,** Nebelbilder u. Farbenspiele. (Dissolving views.) Anfang 7½ Uhr.

Wegen Räumung des Locals bleibt das Theater am Mittwoch und Donnerstag geschlossen.

Kleinschneck & Schwiegerling.

Zu vermiethen.

Die Speicherräume des Hauses Junkerstr. 1107 sind sofort zu vermiethen, nöthigenfalls kann auch ein Comtoir dazu gegeben werden.

A. Silbersdorff.

Einer anständigen ältlichen Dame kann, gegen Stellung feiner Meubles für ein Zimmer, zu einer sehr geringen Miethe eine Wohnung von zwei Piecen nebst heller Küche nachgewiesen werden. Sofortige Offerten in der Exped. d. Blattes unter A. B. No. 6.

In den **Vereins-Speichern No. 45, 46, 47** sind Getreide-Böden zu vermiethen durch **Friedr. Marggraf.**

Zum 1. October d. J. ist ein Quartier von 5 Stuben nebst allem Zubehör zu vermiethen, Schuhstraße Nr. 860; zu erfragen Parterre.

= Der Laden nebst Wohnung Mönchenstr. 473 ist zu vermiethen. **W. Henning.**

Eine kleine Hinterstube, Küche, parterre, und Keller ist Mönchenstr. 473 an ruhige Leute zu verm.

Lastadie 250 ist sogleich eine Schlafstelle zu vermiethen beim Arbeitsmann **Müller.**

Eine Wohnung für 4 Thlr. 15 Sgr., eine Tr. nach vorn, ist zu vermiethen Pelzerstraße 662.

Baumstraße No. 1024 ist die 2te Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, heller Küche und Kellerraum, zum 1. Juni zu vermiethen.

Schulzenstraße Nr. 339 ist auf dem Hofe, 1 Tr. hoch, eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli c. zu vermiethen.

Eine große Stube, Kammer und Küche zu vermiethen Grapengießerstraße 416.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst hellem Kabinet ist sofort oder zum 15ten zu vermiethen Rödenberg 246, eine Treppe.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche

Ein Geschäftsreisender,

der sich gegenwärtig noch auf der Tour befindet und seit Jahren Posen, Ost- u. West-Preußen, Litthauen rc. rc. mit den günstigsten Erfolgen bereist hat, sucht ein Engagement. — Offerten beliebe man unter **M. B.** poste restante Posen einzusenden.

Es wird eine gesunde Amme gesucht und ist das Nähere bei Herrn Dr. **Dedek,** Bollwerk No. 1036, zu erfahren.

---

1 Mühlen-Bescheider (Wasser- oder Windmühle) sucht eine Stelle. Näheres bei **Bernsée & Co.** in Stettin, Pelzerstraße 803, parterre.

---

1 Amme findet sofort einen Dienst nachgewiesen bei **Bernsée & Co.,** Pelzerstraße 803.

Commis fürs Comtoir und Material-Geschäft, so wie 1 Commis u. 1 Lehrling fürs Schnittwaaren-Geschäft kann ich bestens empfehlen. Zu erfragen durch **Franz Bernsée jun.,** Breitestr. 370.

Einen Lehrling fürs Tapezier-Geschäft verlangt **J. A. Haack,** Pelzerstr. 803.

---

2 Lehrlingen, fürs Material-Geschäft, werden Stellen nachgewiesen durch **Franz Bernsée jun.,** Breitestraße 370.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn den Herren Drechslermeister Schmidt zu Treptow a. Toll., Bäckermeister Oppermann zu Gollnow, Destellateur Schindler zu Massow, Gutsbesitzer Kuhle zu Mittenwalde. — Eine Tochter dem Herrn Rathsherrn Zumach zu Gollnow.

Verlobt: Ingenieur M. Balcke, Marie Schneider, Berlin. Professor der Medizin Dr. Schöller, Mathilde Gräfin v. Ahlimb-Saldern, Berlin. Assessor Schaper, Anna Nobiling, Berlin.

Verbunden: Oberförster v. Alvensleben, Agnes v. Rohr, Eggesin. Kaufm. L. Balcke, Minna Niemeyer, Berlin.

Gestorben: Drechslermstr. Ganzen zu Daber. Legationsräthin Charlotte Roland, geb. Strenge zu Berlin. Rendant W. Rackwitz zu Berlin. Major a. D. von Tornow zu Berlin. Steindruckereibesitzer Henzel zu Berlin.

An- u. Abmeldezettel

empfiehlt den Herren Hausbesitzern und Vermiethern die Verlagsbuchhandlung von

R. Graßmann,
Schulzenstr. 341, 1 Tr. hoch.

Polizei-Bericht

vom 27. April bis 3. Mai c.

Entwendet ist: Aus einem Hause der Junkerstr. 1 großes spitzes messingnes Pletteisen. — Aus der Tasche einer Frau auf dem Wochenmarkt eine seidene roth und grau gestreifte Börse mit silbernen Bügel mit einen Inhalt von 2 Rthlr. — Aus einem Hause oberhalb der Schuhstr. 2 silb. Eßlöffel gez. W. B. — Aus einem Hause der Küterstr. 1 messingner Mörser nebst Keule. — Aus einem Laden am Heumarkt 1 Stück schwarzes Atlas-Zeug, 30 Ellen lang und 1 Elle breit. — Aus einem Hause der gr. Wollweberstraße 1 grün angestrichener Kinderwagen.

Gefunden: Ein Brief mit der Adresse Frau Elise Flügge, geb. Keibel auf Burmenhagen bei Pasewalk. — Auf dem Rödenberg 1 gestickter Frauenkragen und 1 grau baumwollner Handschuh. — Angefunden in der gr. Wollweberstr. 1 lebendes Perlhuhn. — Am Bollwerk 1 Stubenschlüssel.

Als muthmaßlich gestohlen ist angehalten: Ein grün- u. weißbuntes wollnes Kleid, 1 weiß-, schwarz- u. rothbuntes Kattunkleid, 1 grün-, roth- u. grau- karrirtes wollenes Kleid, 1 lillagestreifte Schürze mit Kante, mehrere weiße Taschentücher, gez. A. B., P. 5., J. H. 2., C. W. 3., P. 5., J., A. K., M. K., A. v. S., E. F., E, Estoppel. — Ein Siegelring mit grünem Stein, gez. M. B., 2 Paar Beinkleider, 1 Paar graue und 1 Paar schwarze von Sommer-Buckskin. — Ein Sommerrock von braunem Buckskin, in den Schößen mit schwarzer Seide gefüttert.

Verloren: Ein Staatspapier Freiwillige Anleihe von 100 Rthlr. Litt. C. No. 4,099. — Ein goldener Ohrring (Bouton) in Form einer Schleife, unten eine kleine Kugel.

Unglücksfälle: Am 2. d. M. versuchte eine Frau durch Genuß von Vitriol ihrem Leben ein Ende zu machen, sie wurde jedoch am Leben erhalten, und ins Krankenhaus befördert. — Am 2. d. M. fiel ein Arbeiter in die Parnitz und ertrank.

Angekommene Fremde.

„Hotel de Prusse": Secret. Karstedt a. Coblenz, Fräulein Niemann a. Curow, Rittergutsbesitzer von Brandeck a. Daber, Holm a. Klücken u. Oppenheim a. Ost-Preußen, Fabrikant Kirchner a. Berlin, Dr. Deer a. Wien, Reg.-Baurath Jacobiny u. Eisenbahn-Director Offermann a. Bromberg, Kaufl. Regeler, Martens, Möwes, Müller u. Seeger a. Berlin und Overlack a. Cöln.

„Hotel de Russie": Kgl. Bergwerkinsp. Remy nebst Sohn a. Bietz, Maurermstr. Wendt a. Neu-Stettin, Baumeister Hoffmann a. Berlin, Hauptm. v. Duisburg a. Bischofswerder, Frau Gutsbesitzer Seichow nebst Tochter a. Seelow, Kaufleute Belling a. Berlin, Bock a. Greifenberg und Löwenberg aus Königsberg.

„Hotel du Nord": Kaufleute Reimarius nebst Frau u. Ehrke a. Stralsund. Kannenberg a. Gastrow, Meisbach a. Düsseldorf, Naumann, Katerbaum, Hirsch, Gallant u. Bernhardt a. Berlin, v. d. Lie a. Amsterdam, Apponins a. Crefeldt, Lob a. Aachen, Fricke, Wendt u. Westphal a. Magdeburg, Besser, Nebel und Zarnow a. Stettin, Pachs a. Hanau, Lilienthal a. Breslau, Freudenberg a. Halberstadt, Füller a. Hamburg, Weil a. Crossen, Cannig a. London, Straubing a. Fürstenwalde, Stelling a. Rostock, Billig und Käfferlein a. Frankfurt a. M., Aron a. Hanau, Lübben a. Wendisch-Warnow, Kleinschmidt u. Percht a. Leipzig, Roden a. Altenburg, Filius a. Weimar, Cohn a. Wismar, Duplawe a. Pyritz, Bodenstein a. Bromberg, Simon Schwan a. Mainz, Regel a. Anspach, Welhmeyer a. Fürth, Möhring a. Dessau und Ehrke a. Stralsund, K. K. russisch. Oberst Nolken a. Riga, Kgl. Reg.-Assessor Stengel a. Lübben, Rentier Rußbaum a. Garz a. O., Fritze a. Bamberg, v. Rosen a. Culm und Elton a. Schweden, Stabsarzt Borchardt aus Conitz, Commerzien-Rath Elbing a. Strelitz u. von der Decken a. Rotterdam, Oeconomie-Rath Dauling a. Boitzenburg, Domainen-Rath Fridriei a. Güstow Kloß a. Schwerin, Amtmann Gabling a. Treffurt, Baurath Franz a. Hamburg.

„Hotel Drei Kronen": Kaufleute Rosenheim a. Heidingsfeld, Gersdorf a. Lübeck, Lesser, Chürlin, Friedländer, Uphoff, Krautheim und Simonsohn a. Berlin, Krüger a. Leipzig, Schloß a. Mainz, Lindheimer a. Frankfurt a. M., Eisig a. Calcum, Beinhauer a Hamburg, Zetterström a. Gefle, Zetterström a. Stockholm, Delvendahl a. Dresden, Hoffmann a. Bremen, Ober-Ing. Moore, Maschinenfabrikbesitzer Egels, Kgl. Ober-Güterverwalter Schultz a. Berlin, Kreisdeputirte Friedenthal a. Gießendorf, Buchhändl. Angermann a. Neustettin, Forstmeister von Briesen a. Potsdam, Amts-Assistent Karbe a. Neuendorf, Oekonomen Karbe a. Kurtschow, Birkner a. Reinfeld, Rentier Bland a. Güstrow, Consul Meyer a. Washington, Rittergutsbes. Schultz und Frau a. Billerbeck, Schultz und Frau a. Klebow, Hüjenett a. Nadrense, Kieckebusch a. Hohenselchow, Partikulier Kretschmer a. Königsberg, Fabrikbes. Drebitz a. Breslau, Gutsbes. Schneider und Frau a. Zwickau, Apotheker German a. Breslau.

„Hotel Fürst Blücher": Kaufleute Victor und Heymann a. Pyritz, Ludendorff a. Goslar, Kreis-Gerichts-Director Mader a. Züllichau, Hauptmann 2. Artill.-Regt. Noak a. Gollnow, Post-Secretair Reinecke a. Nordhausen, Hauptm. a. D. u. Mitglied des Hauses der Abgeordneten Heintze a. Treptow a. Toll., Operateur Preibisch a. Königsberg, Apotheker Wendisch a. Birnbaum, Forst-Candidat Prochnow a. Greifswald.

Redakteur und Herausgeber H. Schönert.
Schnellpressendruck von R. Graßmann.